



Der Verkehr auf der Habenhauser Brückenstraße soll mit neuen Abbiegerspuren schneller abfließen können. Karte: Google Maps

# Verkehr soll schneller fließen

DEGES: Vierspuriger Ausbau der Habenhauser Brückenstraße ist für 2019 geplant

RIKE FÖLLER

**HABENHAUSEN** Jeden Morgen und Nachmittag das gleiche Bild: Die Autos stauen sich auf der Habenhauser Brückenstraße, dem Zubringer Arsten und auf der Karl-Carstens-Brücke, es geht nur im Schritttempo voran. Rund 30.000 Fahrzeuge passieren die Straße täglich. Wenn in Huckleriede mit den Arbeiten zum Bauabschnitt 2.2 der A281 begonnen wird, rechnet die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und bau GmbH (DEGES) mit einem Anstieg um weitere 20 Prozent.

Um einen Kollaps zu verhindern, soll die Habenhauser Brückenstraße zwischen der Anschlussstelle zum Zubringer Arsten und der Brücke ausgebaut werden. „Wir wollen gewährleisten, dass der Ausbau fertig ist, bevor es an der Kattenturmer Heerstraße los geht“, sagte Benedikt Zierke von der DEGES im Rahmen der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Bau und Umwelt sowie Verkehr des Beirats Obervieland.

Geplant ist, die Habenhauser Brückenstraße vierstreifig auszubauen. „Es sind in beide Richtungen zwei Geradeausfahrstreifen nötig“, erklärte



Der bisher auf einer Spur geradeaus geführte Verkehr soll künftig in beide Fahrrichtungen zwei Spuren zur Verfügung haben. Foto: Schlie

Zierke. Folglich müssten neue Abbiegespuren geschaffen werden. Eine Rechtsabbiegerspur in die Ernst-Buchholz-Straße ist aus Süden kommend geplant: „So wird der Verkehr in Richtung Brücke nicht mehr durch Abbieger gestört“, sagt Zierke. Eine weitere soll aus nördlicher Richtung kommend an der Borgwardstraße eingerichtet werden. Die U-Turns verbleiben.

Die benötigte Fläche für einen Ausbau ist bereits vorhanden: So sollen die Park-

streifen zu Fahrbahnen werden. „Der Bordstein bleibt, wo er jetzt ist. Wir nehmen Fläche aus dem Mittelstreifen“, erklärte Zierke weiter. Gleiches gelte für den Bereich rund um den Knotenpunkt Habenhauser Landstraße. Dort wird zudem die Fußgängerfurt verbreitert und verlegt. Auch dort sollen zusätzliche Abbiegespuren für einen zügigeren Verkehrsfluss sorgen. Der Ausbau wird zudem auf die Bushaltestellen ausgeweitet, mögliche zukünftige Buslini-

en seien bereits mit berechnet worden, ebenso die Verkehre aus der Gartenstadt Werdersee.

Der geplante Ausbau soll grundsätzlich dazu beitragen, den Verkehr zwischen den Knotenpunkten schneller abfließen zu lassen, allerdings werden die Anschlussstelle sowie die Brücke nicht berücksichtigt. „Der Einfädelpunkt wird also nur verschoben, wenn die Brücke zweispurig bleibt“, bemerkte Erich Peters (SPD).